



GFO Zentrum am Oelberg Oberpleis
Wohnen & Pflege St. Konstantia

franziskanisch · offen · zugewandt

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

auf den folgenden Seiten möchten wir sie gerne über unsere Angebote und Ausstattungen im GFO Zentrum am Oelberg Oberpleis informieren.

Unser Träger

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH, kurz GFO, ist ein christliches, nicht profitorientiertes Unternehmen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Laufe ihrer mehr als 100 jährigen Geschichte mit den inzwischen etwa 9.500 Mitarbeitenden in fast 40 Einrichtungen an 20 Standorten, praktiziert sie die Umsetzung ihrer Gründungsidee: Offenheit gegenüber den vielfältigen Nöten der Menschen in ihrer Zeit, so wie die Bereitschaft, Menschen die der Hilfe bedürfen, beizustehen und Bedingungen zu schaffen die diese Hilfe ermöglichen.

Grundlage unseres Handelns ist das Leitbild der GFO, und das Christliche Selbstverständnis das von einer wertschätzenden Grundhaltung dem Menschen gegenüber ausgeht und eine Organisationskultur beschreibt, bei der es uns wichtig ist, neben der fachlichen Professionalität eine spürbare Menschlichkeit mit gelebter Beziehung zu den uns anvertrauten Menschen zu verknüpfen. Unser Ziel ist es stets ihre Würde zu wahren, wo immer notwendig durch die richtige Betreuung und Pflege, sie in ihren Bedürfnissen zu unterstützen und, wo immer möglich, sie in ihrer Selbständigkeit und Autonomie zu fördern. Wir nehmen sie wahr in ihrer individuellen Einmaligkeit und ihrer sozialen Eingebundenheit. Wir sehen sie in ihrer lebensgeschichtlichen Entwicklung und stärken ihre Ressourcen und Potentiale.

Indem wir Angebote für Leistungen der Pflegeversicherung realisieren, nehmen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr und sehen uns in diesem Sinne als Partner der Pflege- und Krankenkassen. In unseren Pflegeeinrichtungen können pflegebedürftige Menschen aller Konfessionen, Weltanschauungen und Nationalitäten mit allen Pflegegraden, aber auch ohne vorherige Einstufung in einen Pflegegrad durch den MDK, aufgenommen werden.

Das GFO Zentrum am Oelberg Oberpleis

Im Jahre 1971 wurde aus dem ehemaligen Krankenhaus der Olper Franziskanerinnen das Seniorenzentrum St. Konstantia. Heute bietet diese Altenhilfeeinrichtung der GFO Einzelzimmer für 80 pflegebedürftige Menschen.



Die 80 Einzelzimmer verfügen über eine Größe von ca. 22,0 qm. Jedem Zimmer angeschlossen ist ein barrierefreies Badezimmer mit Dusche/WC mit einer Größe von ca. 4,0 qm. Jedes Zimmer ist ausgestattet mit Pflegebett und Nachttisch, einem Kleiderschrank, einem Sideboard, einem Tisch und zwei Stühlen. Selbstverständlich ist es jedem Bewohner oder Bewohnerin überlassen die einrichtungsinterne Möblierung gegen vertraute, eigene Einrichtungsgegenstände zu ersetzen. Dies wird durch eine aktive Beratung zum Heimeinzug unterstützt und befürwortet. Zudem befinden sich in jedem Zimmer TV-, SAT- und Telefonanschluss. Jedes Zimmer und die dazugehörigen Nasszellen verfügen über eine Lichtrufanlage, die jeden Ruf an den Dienstplatz, auf ein zentrales Display und auf die mobilen Telefone der Mitarbeiter überträgt. Alle Zimmer können selbstverständlich mit eigenem Mobiliar und persönlichen Erinnerungsstücken ausgestattet und dekoriert werden.

Das Haus untergliedert sich in drei Wohnbereiche. Zwei Wohnbereiche mit je 30 Bewohnerzimmern sind für Menschen mit eher somatischen Erkrankungen und der Wohnbereich Franziskus als Wohnbereich für Menschen mit Demenz umfasst 20 Pflegeplätze. Hier wird ein spezielles Betreuungskonzept angewendet, durch das wir dieser Personengruppe besonders gerecht werden wollen.

Auf der 1. Etage befindet sich ein Wohlfühlbad mit WC, welches gerade für basalstimulierende Angebote genutzt werden aber auch zum Genießen einlädt

Jeder Wohnbereich verfügt über einen Gemeinschaftsraum in Form einer Wohnküche, der als Aufenthaltsraum und für Gruppenangebote genutzt werden kann. Ebenfalls gibt es einen kleineres Wohnzimmer auf jedem Stockwerk, der zum Verweilen der Bewohner einlädt.

Im Untergeschoss der Einrichtung befinden sich das Archiv, Materiallager als auch die hausinterne Waschküche sowie die Arbeitsräume des Technischen Dienstes. Auch das Büro des Sozialen Dienstes und ein Besprechungs-/Therapieraum (Rosenzimmer) befinden sich dort.

Zu unserer Einrichtung gehört auf einem angrenzenden Grundstück eine Seniorenwohnanlage mit 60 barrierefreien Wohneinheiten.

Das Haus ist eingebettet in eine parkähnliche Anlage, die zum spazieren gehen einlädt, Bänke zum Verweilen stehen und einem Kreuzweg. Für die Bewohner und Bewohnerinnen mit einer Demenz steht ein geschützter Garten zur Verfügung.

Wo Sie uns finden

Das GFO Zentrum am Oelberg Oberpleis liegt verkehrsgünstig ca. 20-25 km von Bonn und ca. 3 km von der Autobahn A3 entfernt und befindet sich im Stadtteil Oberpleis von Königswinter. Oberpleis gehört zum Rhein-Sieg-Kreis.

In unmittelbarer Nähe der Einrichtung befinden sich fußläufig verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. Ein Einkaufsmarkt mit Postfiliale ist direkter Grundstücksnachbar.

Ebenfalls gut zu erreichen sind die öffentliche Verkehrsmittel (Bushaltestelle für die Fahrt in die umliegenden Gemeinden).



Mit der im Hause befindlichen Praxis für ganzheitliche Therapie, mit der Inhaberin Marion Teusch besteht eine Kooperation. Der im Haus befindliche Friseursalon Haarmonie können Sie gerne Termine vereinbaren. Ärzte fast aller Fachrichtungen sind im Ort vertreten.

Die evangelische und katholische Kirche sind ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung. Zu den Pfarrgemeinden gibt es einen guten Kontakt. Die Seelsorger beider Pfarreien halten regelmäßige Gottesdienste in der Hauskapelle der Einrichtung.

Die öffentliche Cafeteria der Einrichtung lädt zu Begegnungen zwischen den Bewohnern und Besuchern ein und dient auch für Unterhaltungsangebote (Bingo, Modenschauen, Geburtstagsfeiern) des Sozialen Dienstes.

Was wir Ihnen anbieten können

Die Betreuung und Pflege der Bewohner und Bewohnerinnen zielen so weit wie möglich auf die Unterstützung einer aktiven und selbstbestimmten Lebensführung ab. Es soll eine angemessene Balance zwischen Privatsphäre und Gemeinschaft stattfinden.

Die **Pflege** der Bewohner und Bewohnerinnen ist durch einen aktivierenden und rehabilitativen Ansatz geprägt, was bedeutet, dass die vorhandenen Ressourcen der Menschen respektiert und erhalten werden. Dem Beziehungsaspekt in der Pflege wird eine große Bedeutung beigemessen, da er die Grundlagen des professionellen Handelns ist.

Zu den Angeboten im pflegerischen Bereich zählen:

- Assessmentverfahren zur Einschätzung des individuellen Pflege- und Betreuungsbedarfs
- Grundpflege im Rahmen der Vereinbarungen nach SGB XI
- Beratung pflegespezifischer Probleme und Risiken von Bewohnern und Bewohnerinnen sowie deren Bezugspersonen.
- Einsatz verschiedener Pflegetechniken nach pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen
- Einsatz von Hilfsmitteln

Medizinische Versorgung:

- Freie Arztwahl
- Zusammenarbeit mit Fachärzten aller Disziplinen
- Bei Bedarf Zusammenarbeit mit einem Palliativ- und Hospizdienst und/oder der Geriatrie des Cura Krankenhauses in Bad Honnef.
- Behandlungspflegerische Versorgung ausschließlich durch Pflegefachkräfte
- Wundmanagement durch eine Wundexpertin in der Einrichtung
- Zusammenarbeit und Vermittlung von Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie nach ärztlicher Verordnung
- Kooperation mit der Siebengebirgs-Apotheke (Medikamentenversorgung)



- Zusammenarbeit mit Sanitätshäusern
- Zusammenarbeit mit Diensten Medizinischer Fußpflege (Podologie)

Die soziale **Betreuung** der Bewohner und Bewohnerinnen umfasst die Angebote der Beschäftigung im Sinne der Biographiearbeit und Aktivierung, sowie die gemeinsame Gestaltung von jahreszeitlichen Festen und persönlichen Feiern. Dabei verfolgt die Einrichtung einen am Gemeinwesen orientierten Ansatz, der die Teilhabe der Bewohner und Bewohnerinnen in die Gemeinde Oberpleis und deren Umgebung sichert.

Leistungen der Betreuung

- Gruppen- und Einzelangebote
- Begleitung und Beratung in der Eingewöhnungsphase
- Tagesstrukturierende Betreuung mit sogenannten nicht medikamentösen Behandlungsformen bei Menschen mit Demenz (unterstützt durch Betreuungsassistenten nach §43 SGB XI)
- Feste, Feiern, kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge

Die **religiösen Bedürfnisse** und Bindungen der Bewohner und Bewohnerinnen werden ernst genommen und konzeptionell berücksichtigt. Im Rahmen der Biografiearbeit werden religiöse und kirchliche Bindungen und Gewohnheiten erfragt. Christliche Symbole prägen auf Wunsch die Zimmer und zentrale Räume des Seniorenzentrums. In der Betreuung finden die Feste des Kirchenjahres besondere Beachtung. Gottesdienstliche Feiern und der Empfang der Kommunion werden auf Wunsch in der Kapelle der Einrichtung gefeiert. Zudem besteht die Möglichkeit der Krankenkommunion auf den Zimmern der Bewohner und Bewohnerinnen. Es gibt kirchliche Angebote beider christlichen Konfessionen.

Die **Hauswirtschaft** setzt sich zusammen aus Küche, Wäscherei, Gebäudereinigung und der Umfeldgestaltung: Reinigung des Hauses (GFO-Reinigung), Wäscheversorgung persönlicher Wäschestücke in der Einrichtung, Versorgung der Flachwäsche durch eine externe Wäscherei (Thiebes) und die Jahreszeitliche Umfeld- und Milieugestaltung.

Die **Küche** versorgt, die in der Einrichtung lebenden Bewohner und Bewohnerinnen mit den Haupt-, Zwischen-, Spät und Nacht Mahlzeiten. Die Speiserversorgung im Seniorenzentrum erfolgt durch Menüauswahl und mit Wunschkost. Zum Mittagessen stehen zwei Menüs und individuelle Kostform sowie Diäten zur Verfügung. Die Speisen werden täglich frisch zubereitet. Die Verteilung erfolgt direkt im Speisesaal oder den jeweiligen Wohnküchen. Unterschiedliche **Getränke** stehen jederzeit in unbegrenzter Menge den Bewohnern und Bewohnerinnen zur Verfügung. Die Essenszeiten werden möglichst flexibel und individuell gehalten.

Neben diesen Leistungen verfügt die Einrichtung über einen **Technischen Dienst** für die Instandhaltung der Einrichtung bzw. für kleinere Reparaturen. Die GFO bietet ein übergreifendes **Hygienemanagement**.



Unsere Qualitätsidee

In der Einrichtung wird ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem vorgehalten. Alle Maßnahmen und Prozesse zur Sicherung der Qualität sind im Organisationshandbuch der Einrichtung beschrieben. Die GFO setzt im Geschäftsbereich Altenhilfe in jeder Einrichtung externe Qualitätsmanagementbeauftragte als Stabstellen der Einrichtungsleitungen ein, dabei bleibt die Verantwortung zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bei der Einrichtungsleitung und ihrem Leistungsteam. Die Qualitätsmanagementbeauftragte berät und unterstützt Qualitätsmanagementprozesse und moderiert bei Bedarf Qualitätsentwicklungsprozesse in einem themenorientiert zusammengesetzten Qualitätszirkel. Jährlich werden bis zu zehn Qualitätsthemen bearbeitet, diese Qualitätsthemen reichen von der Evaluation und Revision vorhandener Prozessbeschreibung bis hin zu Projekten, die mit Hilfe von Projektmanagementinstrumenten durchgeführt werden.

Ihre Mitwirkungsmöglichkeit

Über den Beirat soll die Position der Bewohner/-innen gestärkt und ihre Wünsche und Vorstellungen für den Heimbetrieb auf diese Weise eingebracht werden. Der Beirat ist im Seniorenzentrum St. Konstantia ist für uns ein wichtiges Gremium mit fünf Mitglieder. Alle 2 Jahre wird der neuer Beirat von den Bewohnern gewählt. Es finden regelmäßige Sitzungen statt, die protokolliert werden.

Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten

Das in der stationären Pflege berechnete Heimentgelt setzt sich aus vier Teilbeträgen zusammen:

- dem einrichtungseinheitlichen pflegebedingten Eigenanteil
- dem Entgelt für Unterkunft
- dem Entgelt für Verpflegung
- den Investitionskosten.
- der Umlagebetrag nach der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung

Ein Anspruch auf Pflegeleistungen besteht gegenüber Ihrer Pflegekasse, die Überprüfung einer Pflegebedürftigkeit ist hier zu beantragen. Die Einstufung in einem Pflegegrad basiert auf der Feststellung des Medizinischen Dienstes der Pflegekasse. Bei einer Änderung Ihres

Pflegebedarfes haben Sie diesen bei Ihrer Pflegekasse geltend zu machen, wir unterstützen und beraten Sie hierzu gerne.



Aufgrund der Vereinbarungen mit den Kostenträgern (z.B. den Pflegekassen) betragen die zurzeit gültigen Entgelte des GFO Zentrums am Oelberg Oberpleis je nach Pflegegrad:

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegebedingter Aufwand	59,94 €	76,84 €	93,01 €	109,87 €	117,43 €
Unterkunft	26,85 €	26,85 €	26,85 €	26,85 €	26,85 €
Verpflegung	20,66 €	20,66 €	20,66 €	20,66 €	20,66 €
Investitionskosten	30,71 €	30,71 €	30,71 €	30,71 €	30,71 €
Ausbildungsumlage	5,25 €	5,25 €	5,25 €	5,25 €	5,25 €
Gesamt proTag	143,41 €	160,31 €	176,48 €	193,34 €	200,90 €
Gesamt pro Monat	4362,53 €	4876,63 €	5368,52 €	5881,40 €	6111,38 €
Leistung Pflegekasse	125,00 €	770,00 €	1262,00 €	1775,00 €	2005,00 €
Monatlicher Eigenanteil	4237,53 €	4106,63 €	4106,52 €	4106,40 €	4106,38 €

Der pflegebedingte **einrichtungseinheitliche Eigenanteil** für die **Pflegegrade 2 bis 5 beträgt 1567,33 €** zuzüglich der Ausbildungsumlage.

Kann der Eigenanteil pro Monat nicht durch laufende Einkünfte (z.B. Renten, Mieterträge und Zinseinkünfte) gedeckt werden, besteht die Möglichkeit, **Pflegewohngeld** zu beantragen. Die Höhe des Pflegewohngeldes beträgt bis zu 934,20 € für ein Einzelzimmer. Voraussetzungen hierfür sind:

- Pflegebedürftigkeit liegt bei mindestens Pflegegrad 2
- Vorhandenes Vermögen übersteigt nicht die Vermögensschongrenze in Höhe von 10.000 € (Alleinstehende) bzw. 15.000 € (Ehepaare)

Kann der verbleibende Eigenanteil pro Monat nicht durch laufende Einkünfte zuzüglich des Pflegewohngeldes gedeckt werden, besteht eventuell Anspruch auf „Ungedeckte Heimkosten“, die über das **Sozialamt** beantragt werden. Voraussetzungen hierfür ist unter anderem, dass vorhandenes Vermögen 10.000 € nicht übersteigt (bei Ehepaaren 20.000 €). Ein in Besitz befindliches Haus oder Grundstück wird dem Vermögen dabei zugerechnet.

Leistungszuschlag nach § 43c:

Die Pflegekassen zahlen neben der Pflegepauschale seit dem 01.01.2022 einen Leistungszuschlag nach § 43c. Dieser Leistungszuschlag liegt seit dem 01.01.2023 bei mindestens 15 und höchstens 75 Prozent Ihres pflegebedingten Eigenanteils und der Ausbildungsumlagen. Er erhöht sich schrittweise, je nachdem, wie lange Sie bereits Leistungen der vollstationären Pflege erhalten.



Ausgenommen vom Leistungszuschlag sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten.

Dauer	Leistungszuschlag
bis 12 Monate	15 Prozent
13 bis 24 Monate	30 Prozent
25 bis 36 Monate	50 Prozent
über 36 Monate	75 Prozent

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse.

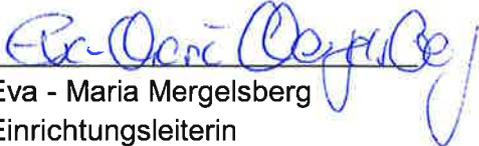
Wir freuen uns auf Sie!

Wir hoffen, Ihnen genügend Informationen an die Hand gegeben zu haben, um sich ein Bild über das Leben in unserem Haus machen zu können. Sollten sich aufgrund dieser Vorabinformation Fragen ergeben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Sie uns besuchen möchten, um unsere Einrichtung und unser Team persönlich kennen zu lernen, stimmen Sie bitte einen Termin mit uns ab. Sollten Sie verhindert sein, besuchen wir Sie gerne auch zu Hause.

Wir würden uns freuen, Sie als zukünftige Bewohnerin oder zukünftigen Bewohner begrüßen zu dürfen.

Königswinter, den 11.04.2024

Mit freundliche Grüßen


Eva - Maria Mergelsberg
Einrichtungsleiterin